EVANGELISCH in Aachen

August/September 2019

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

Kirche wird jünger

Presbyteriumswahlen:
Infoabend am 26.9.
S. 16

28. September:
Carmina Burana
S. 12

Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: www.bestattungshaus-bakonyi.de

Bestattungshaus Bakonyi
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 505004
Rat und Hilfe seit fünf Generationen

Jugendliche sollen stärker in die Beteiligungsprozesse eingebunden werden. So lautete der Beschluss der Landessynode im Januar, für dessen konkrete Umsetzung und Ausgestaltung in diesen Wochen und Monaten die Weichen gestellt werden. Gleichzeitig wird die Junge Kirche (JuKi) zu einer dauerhaften Einrichtung der Kirchengemeinde Aachen. Das sind die Anlässe für den Themenschwerpunkt in dieser Ausgabe, der auf Seite 3 beginnt.

A propos Beteiligung: Die Presbyterwahlen finden am 1. März 2020 statt – dafür werden jetzt Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Eine Infoveranstaltung findet am Do., 26.9., im Haus der Ev. Kirche statt. Mehr dazu auf den Seiten 16 und 17.

In Sachen Musik bieten die Monate August und September ein reichhaltiges Angebot: die Bach-Kantate zum Mitsingen, Carmina Burana, Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Jubiläum der Weimbs-Orgel und einiges mehr – siehe Seite 11-15.

David Krause heißt der neue Schulleiter der Viktoriaschule, der die Leitung des evangelischen Gymnasiums ab dem neuen Schuljahr als Nachfolger von Axel Schneider übernimmt. Ein Portrait finden Sie auf Seite 22.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Axel Costard

Das Titelbild zeigt die JuKi bei einem Essen (in der Dreifaltigkeitskirche, Zollernstraße)

Kirche mitgestalten

Kirche ist, was du draus machst

#KirchelstWasDuDrausMachst

So prangt es auf den Veröffentlichungen der Jungen Kirche Aachen. Als Projekt gestartet ist die JuKi ab nächstem Jahr nun fester Bestandteil unserer Gemeinde. Darüber freue ich mich persönlich sehr.

Pfarrerin Silke Halfmann von der Christuskirche in Haaren

Der Slogan lädt dazu ein, sich zu beteiligen. Du bist Kirche, sagt er. Denn „wir sind alle von dem einen Heiligen Geist durchtränkt worden“ (1 Kor 12,13). Nicht nur die Leute, die hauptamtlich in der Kirche arbeiten, nicht nur die Presbyterinnen und Presbyter. Du.

Die Jugendsynode der EKiR hat uns als Kirche aufgefordert, jungen Menschen mehr Partizipation zu ermöglichen. Die JuKi ist so aufgebaut, dass Jugendliche und junge Erwachsene entscheiden, wie ihre Kirche ist und sein soll. Dass sie zusammen „Kirche machen“.

Die Kirche lebt davon, dass viele Menschen ihre Ideen einbringen.

Jugendliche Teamer, ehrenamtliche Gruppenleiterinnen, Menschen, die bei Gemeindefesten anpacken, kreative Köpfe und im Hintergrund wirkende „gute Seelen“. Kritisch Begleitende und hartnäckig Fragende. Es ist ein großer Reichtum an Gaben, den es in unserer großen Kirchengemeinde überall zu erleben und zu entdecken gibt. So viele Menschen, die miteinander „Kirche machen“.

So vieles wird gemacht – und noch viel mehr ist denkbar. Denn sicher wird die Zukunft Veränderungen mit sich bringen. Wir brauchen dabei nicht zuletzt die Stimmen von jungen Menschen, die in ihrer Kirche der Zukunft mitmachen wollen. Ich hoffe, dass nicht allein in der JuKi, sondern auch an anderen Stellen – etwa in den Presbyterien – junge Erwachsene ihre Kirche „mit-machen“ wollen – und auch die Gelegenheit dazu bekommen.

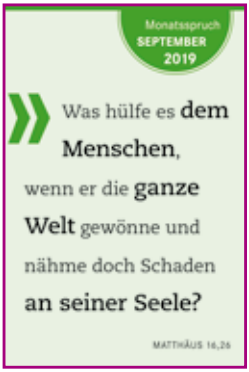
Der Slogan der JuKi hält dafür Anregungen bereit: #KirchelstWasDuDrausMachst

Kirche ist – sie ist schon da. Niemand muss ganz von vorne an-

fangen. Das heißt nicht, dass alles beim Alten bleiben soll. Aber etwas vorfinden kann auch wohltuen. Du kannst anknüpfen – an den Raum, an Texte, an Traditionen, die hindurchreichen durch die Zeiten. Wo auch immer du deinen Punkt findest, der dich inspiriert, von dort an weiter zu gehen und mitzutun.

Kirche ist – Kirche bietet Raum an, der genutzt und gestaltet werden kann. Die Dreifaltigkeitskirche, das Gebäude, ist älter als die JuKi. Viele Menschen haben dort Kirche erfahren. Heute lädt der Kirchraum der „3F“ Besucherinnen und Besucher in seiner umgebauten Form zu neuen Erfahrungen ein. (Nicht nur) Jugendliche lassen sich inspirieren von neuen und alten Kirchräumen. Unsere Gebäude sind ein Schatz, der das Leben der Kirche sichtbar macht und der gebraucht werden will. Zu alten und neuen Ausdrücken des Glaubens.

Kirche kennt uralte Traditionen, die immer noch und immer neu guttun. Die alten Quellen, aus denen Mönche schöpfen, werden in Fahrten nach Taizé erfahrbar. Der Kirchentag lässt erleben, wie erfüllend Gemeinschaft ist. Bibeltexte sind auch nach tausenden Jahren aktuell. In Theaterstücken, in Meditationen, im Slam werden die alten Worte neu lebendig. Denn der Mensch besteht. Damals und heute: Vor Gott.



Du – wie ein Totempfahl viele Gesichter übereinanderlegt, so können wir unsere Geschichten und unsere Namen auf die jahrtausendealte Geschichte der Kirche legen. Wir schnitzen uns hinein in diese große Tradition. Jedes Du gibt der Kirche ein neues Gesicht. Was für ein Segen, was für ein Reichtum wird so sichtbar.

#KirchelstWasDuDrausMachst

Wir alle sind Kirche. Alle zusammen. Mit vielen Gesichtern. Alten und Jungen. Zusammen stehen wir auf dem Fundament, das uns unseren Namen gibt: Christus, der uns trägt. Die Menschen sind es, die machen, was Kirche ausmacht: Gebäude mit Leben füllen, Worte neu entdecken und zu Taten werden lassen. Der Welt Gute Nachricht geben.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen, dass Sie entdecken, wo Sie Kirche machen möchten. Wo Sie ihr ganz eigenes Gesicht einschnitzen wollen. Als Gottesdienstbesucher oder als Presbyterin. Als Empfangende und als Gebende. Damit #KirchelstWasDuDrausMachst.

Ihre Silke Halfmann

Pfarrerin an der Christuskirche in Haaren

Beschlüsse werden im Januar 2020 erwartet

Mehr Beteiligung von Jugendlichen

Im Januar hat erstmals eine Jugendsynode stattgefunden – prompt haben die 110 Delegierten der Landessynode, dem Leitungsgremium der Evangelischen Kirche im Rheinland, fünf Beschlüsse mitgegegeben. Einer davon lautete: Junge Menschen sollen künftig die Möglichkeit erhalten, in den Leitungsgremien der evangelischen Kirche mitzuarbeiten. Derzeit beraten die landeskirchlichen Ausschüsse und die Kirchenleitung über verschiedene Varianten und ihre Umsetzung in Kirchenrecht. Im Dezember sollen sie der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die nächste Landessynode, die im Januar 2020 in Bad Neuenahr tagt, wird darüber beschließen. Ein Vorschlag lautet zum Beispiel, dass die Kirchengemeinden und -kreise verbindliche Fachausschüsse für Jugend einrichten sollen, in denen junge Menschen die Hälfte der Mitglieder stellen. Dazu soll auch die Kirchenordnung geändert werden.

Darüber hinaus sollen Projekte aus fünf Kirchenkreisen über einen Zeitraum von drei Jahren ausgewählt werden, um „innovative Modelle zur Partizipation junger Menschen“ zu erproben. Eine Steuerungsgruppe begutachtet derzeit eingereichte Projekte, die später mit finanziellen Mitteln ausgestattet werden sollen. Welche Projekte das sein werden, darüber herrscht noch Stillschweigen.

Eine Neuauflage der Jugendsynode wird es allerdings zunächst nicht geben, wie Wolfgang Beiderwieden, Pressesprecher der Landeskirche, erläutert.

InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 25.9.2019 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: **www.inmemoriam-web.de**

Besonderes Beteiligungsmodell an der Jungen Kirche

Die „JuKi“ bleibt

„Diskussionen, Gottesdienste, Essen und Aktionen in (fast) allen Eskalationsstufen“ – so beschrieb Pia Schneider das Projekt der „JuKi“ im Herbst 2016, als es vor einem Neuanfang stand. Das Projekt war damals auf Probe angelegt, doch jetzt ist die „Entfristung“ beschlossen worden: Die Jugendkirche bleibt. „Das ist ein großes Kompliment an unsere Arbeit, eine riesige Anerkennung und Bestätigung, die uns sehr freut“, meint die Leiterin der JuKi.

Die Startschwierigkeiten, die darin bestanden hätten, wer was an wen kommuniziert, seien überwunden, so Schneider. Eine neue Struktur sei geschaffen worden. Das Besondere daran ist die Partizipation, die „dort ermöglicht werden soll, wo es geht.“ Das neue Leitungsteam ist gerade gewählt worden, es besteht aus fünf Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren – zwei weiblichen und drei männlichen. 11 standen zur Wahl. Die Neuen sind jetzt für ein Jahr im Amt, sie wurden von allen gewählt, die regelmäßig in der JuKi zu Gast sind.

„Es hat gerade wieder ein Generationenwechsel stattgefunden. Jugendliche haben eine andere Perspektive, die sie einbringen sollen“, sagt Pia Schneider. Zum Beispiel, wenn es um die Planung von Aktionen und Veranstaltungen gehe.

Die JuKi, die in der Dreifaltigkeitskirche an der Zollernstraße ihr Zuhause hat, beteiligt sich zum Beispiel an sogenannten „Sofar“-Konzerten. Das in mehr als 400 Städten weltweit arbeitende Netzwerk vermittelt Konzerte, die in einem eher kleinen Besucherrah-

Termine der JuKi

3. bis einschließlich 25. August: Sommerpause

Öffnungszeiten/Termine:

Montag ab 19 Uhr Jonglage
Dienstag 12-17 Uhr
Mittwoch ab 10 Uhr, offenes Ende
Donnerstag und Freitag 10-17 Uhr
Donnerstag ab 20 Uhr Tango
1. Sonntag im Monat: 17 Uhr JuKi-Abend

Besondere Termine:

So. 1.9., 15 Uhr Taizé-Nachtreffen
17 Uhr JuKiAbend
Sa. 21.9., 18 Uhr GamesNight
So. 22.9. TeamerTreff
23. – 27. September geschlossen

Das JuKi-Leitunsgteam (Mitte hinten: Pia Schneider)

men stattfinden – „songs for a room“ (www.sofarsounds.com). „Darin sind wir in Aachen der größte Veranstaltungsort. Die Jugendliche möchten die Konzerte selbst organisieren. Ich hätte nicht die Kapazitäten, mich darum zu kümmern“, erläutert Pia Schneider. Zum Kirchentag in Dortmund haben die JuKi-Teamer ebenfalls eine Fahrt organisiert. „Zum nächsten Kirchentag in zwei Jahren fahren wir mit einer noch größeren Gruppe.“ Auch ein Krimi-Dinner ist geplant.

Pia Schneider hat die Hoffnung, dass sich noch mehr Teams bilden, die mit ihren Ideen zur weiteren Gestaltung der Inhalte der JuKi beitragen. Viele Jugendliche machen ganz neue Erfahrungen, wenn sie Aufgaben im Team übernehmen. „Sie merken, dass man ihnen etwas zutraut“, erklärt sie.

Die Zusammenarbeit mit der Viktoriaschule funktioniere gut. Die JuKi hat sich an einer Projektwoche der achten Jahrgangsstufe zum Antisemitismus beteiligt. Die Gemeindezentren kennenzulernen und sich mit dem Glauben auseinanderzusetzen hat sich die Jugendkirche ebenfalls zur Aufgabe gemacht.

Vorbereitung zu Abi-Feier in den Räumen der Juki

Junge Menschen beteiligen sich an Entscheidungsprozessen

Gesucht: junge Perspektive

Emilia Zaghloul ist 16 Jahre alt und Schülerin der Viktoriaschule in der „EF“, der Einführungsphase, wie die 10. Klasse jetzt genannt wird. Etwa ein- bis zweimal im Monat fährt sie nach Düsseldorf, um Projekte zu begutachten, mit denen Jugendliche mehr Mitwirkungsrechte in der evangelischen Kirche bekommen sollen. Sie nimmt an den Sitzungen einer Steuerungsgruppe bei der Landeskirche teil, als jüngstes Mitglied. „Die anderen sind wesentlich älter als ich“, sagt sie. In der Viktoriaschule wurde gefragt, wer Interesse hätte, an einer solchen Projektauswahl teilzunehmen, daraufhin hat sie sich gemeldet.

Über die Projekte darf sie noch nichts verraten. Die Kirchenleitung wird sie am Ende beschließen. Allen Projekten gemeinsam sei, dass es darum gehe, „Jugendliche zu beteiligen, wie *sie* sich das vorstellen, und nicht, wie sich *die Kirche* das vorstellt“, erläutert sie. Andererseits müsse nicht alles verändert werden, um es attraktiver für Jugendliche zu machen. „Ich finde es zum Beispiel nicht schlimm, wenn man den Gottesdienst so belässt, wie er ist“, sagt Emilia Zaghloul.

David Offermanns ist mit seinen 24 Jahren der jüngste Presbyter der Kirchengemeinde Aachen. Darüber hinaus ist er Mitglied in zahlreichen Ausschüssen, Vorsitzender der Evangelischen Landesjugendvertretung, stellvertretender Synodaler und sitzt im Finanzausschuss. Trotz dieser vielen Funktionen kann er sich eine berufliche Zukunft in der Kirche nicht vorstellen – er studiert Elektrotechnik an der RWTH Aachen. „Ich bin Problemlöser, daher ist mein Berufswunsch Ingenieur“, so Offermanns. Er ist an der Christuskirche in Haaren „groß geworden“, war im Kindergottesdienst dabei und ist mit 17 Jahren dort konfirmiert und getauft worden. „Mein Vater ist katholisch, meine Mutter evangelisch. Sie wollten

Emilia Zaghloul (16) ist Mitglied einer Steuerungsgruppe bei der Landeskirche, die Jugendprojekte begutachtet

mir die Entscheidung überlassen, welche Konfession ich wähle.“ Die Christuskirche ist für ihn „fast wie eine Familie – die meisten kenne ich seit 20 Jahren“.

David Offermanns (24), jüngster Presbyter in Aachen, in der Christuskirche in Haaren

Braucht die evangelische Kirche eine stärkere Partizipation von Jugendlichen? David Offermanns ist skeptisch: „Ich bin kein Freund von Quoten. Die Altersgruppe von Menschen bis 27 Jahren ist in den Gremien deutlich unterrepräsentiert. Das sind sozial Schwache aber auch.“ Kirche brauche auf jeden Fall eine junge Perspektive. Er kann nachvollziehen, das Kirche als Organisation mit langer Tradition versucht sei zu sagen: „Das haben wir immer schon so gemacht“. „Als Argument zieht das nicht bei uns“, so Offermanns. Aus junger Perspektive sei man eher bereit, Änderungen vorzunehmen, die auch mal weitreichender sein können. Die „Fridays For Future“-Bewegung, in der sich Jugendliche für den Klimaschutz einsetzen, sei ein gutes Beispiel für einen jungen Blickwinkel, meint David Offermanns: „Man erkennt, dass es so nicht weitergehen kann. Es geht darum, etwas zu bewegen.“

In der Jugendarbeit sieht David Offermanns große Unterschiede zwischen eher ländlich und städtisch geprägten Regionen. Die Größe der Ausdehnung der Landeskirche, die bis ins Saarland reicht, führe darüber hinaus zu kulturellen Unterschieden. „Jugendarbeit sollte nicht nur auf Ehrenamtler, sondern auch auf hauptamtliche Mitarbeitende aufbauen. Das ist vor allem in ländlichen Gebieten sehr schwer“, meint Offermanns. Dann stelle sich die Frage, wie Arbeit am effektivsten einzusetzen sei. Halbe Stellen können nur schwer besetzt werden, die geringe Entlohnung eröffne kaum Perspektiven.

David Offermanns ist auch Mitglied des Finanzausschusses der Kirchengemeinde Aachen. „Dadurch wird man Realist. Man ahnte zwar vorher schon, wie es finanziell aussieht, doch jetzt hat man die Zahlen vorliegen.“

Die Jugendarbeit im Westen und Süden

Vernetzung zur Jungen Kirche

Dass der Jugendarbeit in der evangelischen Kirche eine große Bedeutung beigemessen wird, steht außer Frage. Die Bedingungen vor Ort sind jedoch unterschiedlich und auch Änderungen unterworfen. Im Gemeindebereich Süd konnte Britta Goerke als neue Jugendreferentin gewonnen werden. Sie betreut seit 1. Juli die Kinder- und Jugendarbeit in der Emmaus-Kirche, die Leitung der Teil-Offenen Tür in der Auferstehungskirche, die Begleitung der Konfirmandensamstage in der Auferstehungskirche sowie gemeinsame Aktionen, Freizeitangebote und Fahrten für den gesamten Bereich. Die ehemalige Lehrerin, die seit 10 Jahren in Forst wohnt und die Kindergottesdienste mitgestaltet hat, möchte auch die Vernetzung zur Jungen Kirche und zur Jugendarbeit in der Gesamtgemeinde stärken.

Britta Goerke ist neue Jugendreferentin im Süden

Im Westen wird das aktuelle Konzept, das im Wesentlichen von engagierten Eherenamtlichen getragen wird, gerade überdacht. „Mit der Eröffnung der Genezareth-Kirche sind die Aktivitäten deutlich ausgeweitet worden“, berichtet Pfarrer Mario Meyer – zum Beispiel bei den Treffs für über 16-jährige und für 12- bis 15-jährige Jugendliche. Es stünden finanzielle Mittel zur Verfügung, deren sinnvollen Einsatz man gerade überlegen würde, so Meyer.

Zimmer frei!

Die Ev. Studierendengemeinde hat ab 1. Oktober Zimmer im Wohnheim an der Nizzaallee frei. Wer Lust hat, mit 52 Studierenden unterschiedlicher Herkunft, Religion und Überzeugungen unter einem Dach zu wohnen, kann sich unter **www.esg-aachen.de** bewerben.

Am Sonntag, 22. September, in der Annakirche

Bachkantate zum Mitsingen

Lust auf Chorsingen? Bach-Kantaten-Fans (und solche, die es werden wollen) haben hier die Gelegenheit, bei der Aufführung einer Bach-Kantate mitzumachen. Die Kantate „Ein ungefärbt Gemüte“ BWV 24* wird am Samstagnachmittag, 21. September, von 15 – 19 Uhr im Haus der Ev. Kirche einstudiert und am Sonntag im Kantatengottesdienst um 11 Uhr in der Annakirche aufgeführt. Mit dabei sind Gesangssolisten und das Anna-Orchester, die Leitung hat Georg Hage.

Nähere Informationen unter **www.bachverein.de**

Veranstaltungen der Familienbildungsstätte

In einer kleinen Gruppe, den **Minitreffs für Kinder ab 18 Monaten**, gehen die Kinder erste Schritte in die Selbstständigkeit. Sie erfahren das Zusammensein mit anderen Kindern bis sie in die Kita kommen. Sie singen, spielen, basteln, turnen, frühstücken usw., bei der „Kleinen Raupe“ oder den „Sonnenkindern“ – von 9-12 Uhr. Für KInder ab 3 Jahren ist der Kurs **Bastelzwerge** geeignet. Im Vordergrund steht die spielerische Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien wie Papier, Sand, Holz, etc. Gefördert wird die Feinmotorik, Geschicklichkeit und die visuelle Wahrnehmung.

Am Montagvormittag veranstaltet die Familienbildungsstätte ein gemeinsames Frühstück für Frauen – gerne auch mit Kindern. Die Unterhaltung über frauenrelevante Themen steht im Vordergrund, aber es werden auch Unternehmungen gemeinsam geplant und durchgeführt. Das neue Kursprogramm ist unter www.efam-aachen.de/kursprogramm einsehbar. Tel.: 0241-5152949 oder info@efam-aachen.de

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

„Carmina Burana“ in der Auferstehungskirche

Zwischen Glück und Unheil

Das Schicksalsrad der Fortuna steht symbolisch über den Liedern und bildet den machtvollen choristischen Rahmen. Das ewige Wechselbad zwischen Glück und Unheil, Aufstieg und Untergang vertonte Carl Orff in seinem großen Chorwerk „Carmina Burana“, das zudem als satirische Kritik an den Verhältnissen in der mittelalterlichen Kirche zu sehen ist.

Im 13. Jahrhundert wurde die Carmina Burana auf 119 Blatt Pergament niedergeschrieben. Vor gut 200 Jahren entdeckte man die Handschrift der Mönche, die Quelle für Orffs Chorwerk, im Kloster Benediktbeuern wieder.

„Der mitreißende Rhythmus, die Bildhaftigkeit dieser Dichtungen und nicht zuletzt die vokalreiche Musikalität und einzigartige Knappheit der lateinischen Sprache“, so Orff, fesselten ihn so sehr, dass er daraus sein bekanntestes Werk erschuf.

Das Schicksalsrad der Fortuna bildet den Rahmen für die Carmina Burana

1937 wurde die Carmina Burana erfolgreich in Frankfurt am Main uraufgeführt und zu einem der populärsten Stücke ernster Musik. Allerdings schmähten es seinerzeit die Kritiker wegen der „Frivolität“ der lateinischen Texte und der besonderen Rhythmik.

An der Aufführung in der Auferstehungskirche am **Samstag, 28. September, um 19 Uhr** wirken mit Laura Lietzmann (Sopran) und Christoph Scheeben (Bariton) sowie Ursula Wawroschek und Ina Otte an zwei Klavieren. Leitung: Elmar Sauer. Eine weitere Aufführung ist am So., 22.9., um 18 Uhr in der Christuskirche, Düren.

Vorverkauf der Karten zum Preis von 20 (ermäßigt 15 Euro) für den 28.9. in Aachen: Buchhandlung Jacobi’s Nachfolger (Büchel).

Am Samstag, 28.9., Immanuelkirche

Barockmusik trifft Moderne

Seit 2013 musizieren Olga Losen (Klavierlehrerin und Kirchenmusikerin) und Ulrike Hilliges (Gitarre- und Blockflötenlehrerin) gemeinsam als Duo Triole. Sie nehmen ihre Hörer mit barocken, romantischen Klängen auf eine Reise durch die Jahrhunderte.
Am Samstag, 28. September, spielen sie um 17 Uhr in der Immanuelkirche (Siegelallee 2) Sonaten aus der Barockzeit mit Blockflöte und Cembalo. Dabei kommt auch moderne, unterhaltsame Musik zum Zug, die Ulrike Hilliges auf der Gitarre präsentiert. Auszüge aus dem wohltemperierten Klavier von Johann Sebastian Bach spielt Olga Losen auf dem Cembalo.
Der Eintritt ist frei Spenden sind willkommen

Spielen seit 2013 gemeinsam als Duo Triole: Ulrike Hilliges (rechts) und Olga Losen

Musiktermine

Fr, 9.8., 19.30 Uhr, Annakirche

Heart's Music: Hoheliedvertonungen und weltliche Liebeslieder von Melchior Franck, Heinrich Schütz, Robert Pearsall, Ralph Vaughan Williams, Max Reger u. a., Ev. Studierendenkantorei Freiburg, Florian Cramer – Leitung, Eintritt frei, Spenden erbeten

Sa., 10.8. u. 14.9., 18 Uhr

Samstagsmusik Annakirche: Ein halbstündiges Orgelkonzert am frühen Abend, bei freiem Eintritt und mit der Möglichkeit, auf der geräumigen Orgelempore dem Spiel des Solisten K-C. van den Kerkhoff auch zuzusehen. Für Familien geeignet! Eintritt frei.

Fr., 13.9., 20 Uhr, Annakirche

Orgelkonzert „Vater unser im Himmelreich": Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff spielt Werke von Sweelinck, Scheidt, Mendelssohn Bartholdy u. Karg-Elert

So., 15.9., 17 Uhr, Annakirche

Betrübte Schatten – Vergnügtes Glück: Solokantaten von Bach, Telemann u. Marais. Eintritt frei.

Mi., 18.9., 10.15 bzw. 11 Uhr, Annakirche

Vormittagskonzert/Orgelcafé, optional mit Frühstück und Einführung im Gemeindehaus Annastraße 35 ab 10.15 Uhr. Kostenbeitrag für das Frühstück: 5 Euro, Eintritt für das Konzert (um 11 Uhr) ist frei.

Freitag, 2. August, in der Annakirche

25 Jahre Weimbs-Orgel

„Orgelmusik diesseits und jenseits des Rheins“ – so lautet das Motto, unter das Wolfgang Karius, von 1983 bis 2008 Kantor der Annakirche, sein Konzert aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Weimbs-Orgel in der Annakirche gestellt hat.

Karius spielt Werke aus Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden – von Johann Sebastian Bach, Thomas Babou, Nicolas Jaques Lemmens, Gaspard Corrette, Jean Langlais, Jehan Alain, Christian und Friedrich Ruppe.

Das Konzert findet statt am **Freitag, 2. August, um 20 Uhr** in der Annakirche. Anschließend gibt es einen Umtrunk im Gemeindesaal, der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Sonntag, 15. September, in der Auferstehungskirche

„Heiteres, geistreiches Werk“

Das Konzert der „Sinfonietta Regio e.V.“ am Sonntag, 15. September, beginnt um 17 Uhr mit der Ouvertüre zu Wolfgang Amadeus Mozarts letzter Oper „La Clemenza di Tito“. Es folgen das Violinkonzert e-moll von Felix Mendelssohn Bartholdy mit dem Solisten Po Fan Chen sowie die Sinfonie Nr. 8 F-Dur von Ludwig van Beethoven, die als „heiteres und geistreiches Werk“, als „Lehrstück des musikalischen Humors“ beschrieben wird.

Die Sinfonietta Regio e.V. bietet seit mehr als 60 Jahren den Bürgerinnen und Bürgern der StädteRegion Aachen die Möglichkeit, sinfonische Musik in ihrer Umgebung live zu erleben. In diesem Sinfonieorchester spielen etwa 50 engagierte, teils professionelle Musikerinnen und Musiker aller Altersklassen. Jeremy Hulin ist der Dirigent.

Der Eintritt kostet 12 Euro (ermäßigt 6 Euro), Reservierung unter tickets@sinfonietta-regio.de

Die Sinfonietta Regio

Samstag, 31. August, in der Auferstehungskirche

Barockes Konzert

Quasi als Heimspiel wird Kreiskantor Elmar Sauer am Samstag, 31. August, um 18 Uhr ein Orgelkonzert in der Auferstehungskirche geben. Seine Zusammenstellung verschiedener barokker Werke umfasst unter anderem Stükke von Johann Sebastian Bach – zum Beispiel die „Dorische Toccata“ und „Schmücke dich, o liebe Seele“ aus den Leipziger Chorälen. Außerdem werden das Praeludium g-moll von Dietrich Buxtehude und Werke von Charles John Stanley und Georg Muffat erklingen. Den Abschluss des Konzertes bilden schließlich das Praeludium und die Fuge G-Dur von Nicolaus Bruhns.

Kreiskantor Elmar Sauer

Elmar Sauer wurde in Wilhelmshaven geboren und erhielt dort bereits als Schüler seine kirchenmusikalische Grundausbildung. Sein Studium absolvierte er in Bayreuth und Köln und schloss es als Kirchenmusiker mit A-Examen ab. Neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Kantor an der Auferstehungskirche Aachen versieht er auch die vielfältigen Aufgaben eines Kreiskantors, z.B. Organisator der Musikalischen Stafette des Kirchenkreises im Rahmen der Luther-Dekade 2012, Leiter der Ausbildung zum C-Kirchenmusiker sowie als Dozent für Orgel und Chorleitung.

Das Leben genießen!
Die Johanniter sind für Sie da:

Ambulante Pflege 0241 91838-43

Hausnotruf 0241 91838-80

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
RV Aachen-Düren-Heinsberg
www.johanniter.de/aachen
info.aachen@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Do., 26. September, 18.30 Uhr: Info-Abend zur Wahl

Im März wird gewählt

Es ist das wichtigste Leitungsgremium in der Evangelischen Kirche: das Presbyterium. Am 1. März 2020 findet die nächste Presbyteriumswahl statt. Dazu können ab 15. September Wahlvorschläge eingereicht werden (siehe nächste Seite) – auch sich selbst kann man vorschlagen. Doch nicht jeder weiß, was dieses Amt mit sich bringt. Daher wird am **Donnerstag, 26. September, um 18.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche** (Bogenraum), Frère-Roger-Straße 8-10, ein Info-Abend veranstaltet, der sich unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigt:

- Was sind die Aufgaben eines/einer Presbyters/Presbyterin?
- Begleitung und Unterstützung im Ehrenamt
- Recht, Finanzen und Fortbildung im Ehrenamt
- Welchen zeitlichen Aufwand bedeutet dieses Amt für mich?
- Vereinbarkeit von Beruf, Familie und ehrenamtlichem Engagement
- Welche Verantwortung trage ich?
- Versicherung im Ehrenamt
- Wie kann ich meine Kenntnisse, Fähigkeiten und Gaben einbringen?
- Welche Voraussetzungen brauche ich für dieses Amt?

Am 1. März 2020 finden die Presybyteriumswahlen statt

- Wie laufen Vorschlagsverfahren und Wahl ab?

Die Informationsveranstaltung leiten Jürgen Groneberg (Ev. Erwachsenenbildungswerk) und Astrid Klumpp (Verwaltungsamt Kirchenkreis). Als Gesprächspartner stehen neben Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent des Kirchenkreises, mehrere derzeitig aktive Presbyterinnen und Presbyter zur Verfügung, die von ihren Erfahrungen berichten werden.

Rückfragen können an astrid.klumpp@ekir.de gerichtet werden, Tel. 0241 / 453 – 101.

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht notwendig.

Presbyteriumswahl: Am 15. September geht es los

Wahlvorschläge jetzt einreichen

Am 1. März 2020 werden in der Kirchengemeinde Aachen die vier Bereichspresbyterien neu gewählt. Sie sind die Leitungsorgane der vier Gemeindebereiche Aachen Mitte, Nord, Süd und West.

Das Wahlverfahren beginnt schon jetzt – am Sonntag, 15. September 2019. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder sind aufgefordert, in der Zeit vom 15. bis zum 26. September schriftlich Wahlvorschläge beim Bereichspresbyterium ihres jeweiligen Gemeindebereichs einzureichen.

Wie viele Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyteramt gesucht werden und wie viele beruflich Mitarbeitende außerdem in das jeweilige Bereichspresbyterium zu wählen sind, ist dem jeweiligen Einleger zu entnehmen, der der gedruckten Ausgabe von „Evangelisch in Aachen“ beiliegt. Dort steht auch, ob der jeweilige Gemeindebereich in Wahlbezirke eingeteilt wird und wie viele Presbyter*innen für welchen Wahlbezirk gesucht werden.

Online gibt es weitere Informationen unter www.evangelisch-in-aachen.de/presbyteriumswahl/.

Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und konfirmiert sein. Sie müssen in das Wahlverzeichnis eingetragen und nach den Bestimmungen der Kirchenordnung zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet sein. Darüber hinaus dürfen sie am Wahltag das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Auch die beruflich Mitarbeitenden müssen diese Voraussetzungen erfüllen.

Die Vorgeschlagenen werden dem Wahlbezirk zugeordnet, in dem sie wohnen.

Mit den Wahlvorschlägen muss auch eine schriftliche Zustimmungserklärung der bzw. des Vorgeschlagenen eingereicht werden. Vordrucke hierfür liegen ab 15. September in den Kirchen und Gemeindezentren bereit.

Die Vorschläge können bei jedem Mitglied des Bereichspresbyteriums oder im Pfarrbüro, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen, abgegeben werden.

Gemeinde mit mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020

Neues Projekt von „Engagiert älter werden“: Ankerlicht

Einsamen Menschen helfen

Ein gutes Gespräch, einmal um den Block spazieren, ins Theater gehen, Musik hören oder Karten spielen – gemeinsames Erleben macht Freude, ist anregend und tut Körper, Geist und Seele gut. Doch mit zunehmendem Alter oder bei akuter Erkrankung nimmt die eigene Mobilität oft ab - und damit häufig auch die Möglichkeit, Zeit mit anderen zu verbringen. Das Projekt „Ankerlicht“ der Initiative „Engagiert älter werden“ möchte dabei unterstützen, wieder besser in Kontakt zu kommen.

„Ankerlicht“ möchte Menschen, die sich alleine fühlen, mit ehrenamtlich Helfenden zusammenbringen

Menschen, die mobil sind, besuchen andere, die das Haus alleine nur noch schwer verlassen können. Vielleicht lösen sie zusammen Sudokus, backen einen Kuchen oder reden über Gott und die Welt. Vielleicht kaufen sie aber auch füreinander ein, sortieren die Post oder gehen zu einem wichtigen Arzttermin. Wie die gemeinsame Zeit genau gestaltet werden soll, das überlegen sich die Besuchspartner/-innen je nach Interesse und Bedarf selbst.

Gesucht werden jetzt Menschen, die selbst nicht mehr so mobil sind und sich häufiger allein fühlen, aber auch Senioren, die sich gerne als Besucher/-in ehrenamtlich engagieren und einem anderen Menschen etwas Zeit, aufrichtiges Interesse und Zuwendung schenken möchten.

Die Kontaktdaten lauten: Evangelische Initiative „Engagiert älter werden“, Stichwort „Ankerlicht“, Annastr. 35, 52062 Aachen, E-Mail: info@engagiert-aelter-in-aachen.de (bitte mit Betreffzeile „Ankerlicht“, Telefonnummer bitte angeben). Ansprechpartnerin ist Miriam Schack.

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 37a 52062 Aachen Tel. 0241-551135
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

Termine für Studierende

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG): **So., 25. August**, 18 Uhr, und **So., 22. September,** 18 Uhr Studierendengottesdienst. **www.esg.rwth-aachen.de**

Literaturgottesdienst

Brinkebüll – so heißt das nordfriesische Dorf, in dem Ingwer Feddersen aufgewachsen ist und in das er heimkehrt, um seine alten Großeltern zu pflegen. Das jetzt greise Gastwirtpaars Ella und Sönke Feddersen hatte ihn aufgezogen. Dörte Hansen beschreibt in seinem Roman „Mittagsstunde“ die verschlungenen Lebenswege in einem Dorf und „das Ende der Sesshaftigkeit“.

Im Gottesdienst in der Immanuelkirche am Sonntag, 25. August, um 11.15 Uhr wird Dörte Hansens Roman, der 2018 im Penguin-Verlag erschienen ist, im Blickpunkt stehen.

Gemeindefeste

Die **Genezareth-Kirche** feiert am Sonntag, 8.9., ab 9.30 Uhr unter dem Motto „Sei Teil einer lebendigen Vielfalt“. Nach dem Familiengottesdienst gibt es einen „Markt der Möglichkeiten“ im Kreuzgang, verbunden mit einem Quiz, um die vielfältigen Gruppen an der Genezareth-Kirche kennenzulernen. Es soll der Startschuss für eine dauerhafte Börse fallen, um sich über ein persönliches „Suche – Biete“ vernetzen zu können. Die **Paul-Gerhardt-Kirche** feiert ein „kunterbuntes Gemeindefest“ am Samstag, 21.9. Los geht es um 14.30 Uhr mit einer Andacht, anschließend verschiedene Aktionen, Essen und Musik.

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche, 11 Uhr
Annastraße, mit Kindergottesdienst (nicht in den Sommerferien)

Auferstehungskirche 9.30 Uhr
Am Kupferofen 19-21 mit Kindergottesdienst (nicht in den Sommerferien)

Emmaus-Kirche 11 Uhr
Sittarder Straße 58

Immanuelkirche 11.15 Uhr
Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 1. September, Kindergottesdienste: 8. und 22. September*

Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus sind dauerhaft geschlossen, Gottesdienste finden in der neuen Genezareth-Kirche statt

Genezareth-Kirche 9.30 Uhr
Vaalser Straße 349, *mit Kindergottesdienst (nicht in den Sommerferien)*

Paul-Gerhardt-Kirche 11.15 Uhr
Schönauer Allee 11

Universitätsklinikum 10.30 Uhr
Pauwelsstraße, mit Abendmahl

Friedenskirche 11 Uhr
Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

Christuskirche, Am Rosengarten 8
9.30 Uhr, außer: 2. und 4. So. 11 Uhr,
am 2. So. als Familiengottesdienst, am 4. So. parallel Kindergottesdienst

Versöhnungskirche 9.30 Uhr
Johannesstr. 12 (Eilendorf)
3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr

Luisenhospital 10.30 Uhr, 14-täglich
Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

www.kirchenkreis-aachen.de

Quartiersmanager*in gesucht

Im Stadtteil Driescher Hof soll ein besseres Miteinander der Generationen und ein Netzwerk für Senioren geschaffen werden. Viele Menschen in dem Quartier leben vereinsamt, kommen kaum noch aus ihren Wohnungen und haben nur wenige Kontakte. Auch ist das Angebot an interessanten Veranstaltungen für die Generation 60plus gering, im Stadtteil finden nur wenige verbindende Aktionen wie Stadtteilfeste statt. Daher sucht die Emmaus-Kirche eine/n Quartiersmanager*in, der dazu beitragen soll, dass ein neues Wir-Gefühl über Generationsgrenzen hinweg im Viertel entstehen soll. Weitere Infos unter: **www.evangelisch-in-aachen.de**

Deutsch-iranischer Gesprächskreis

Wie in vielen anderen Gemeinden kommen in der Immanuelkirche jeden Sonntag zahlreiche aus dem Iran stammende Flüchtlinge in den Gottesdienst. Bei der letzten Gemeindewerkstatt kam von ihnen der sehr deutliche Wunsch nach einem deutsch-iranischen Gesprächskreis. Hier könnten besonders kulturelle Themen (wie Traditionen in Deutschland) und der gegenseitige Austausch im Mittelpunkt stehen. Gesucht werden Menschen, die Interesse haben, einen solchen Kreis mit zu gründen. Wegen der Sprachkurszeiten könnte er voraussichtlich am besten vormittags stattfinden. Infos: Redmer Studemund, E-Mail: redmer.studemund@ekir.de; Tel. 61774.

Lesen!

Fast sieben Jahre besteht der Literaturkreis in der Immanuelkirche. An jedem zweiten Mittwoch im Monat trifft man sich um 19 Uhr in der Sakristei der Immanuelkirche. Autoren wie Urs Widmer, Theodor Fontane, Siegfried Lenz oder Amos Oz haben bereits zu äußerst intensiven Diskussionen angeregt. Beim nächsten Treffen am Mittwoch, 14. August, steht ein „leichter“ Sommertext im Mittelpunkt: Peter Mayle, „Mein Jahr in der Provence“. Neue „Mitleserinnen und Mitleser“ sind herzlich willkommen!

Veranstaltung zur christlichen Mystik: Origines

Theorie des Universums

Auch im Herbst gehen die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie (ESA) zur Christlichen Mystik weiter. Die breite Tradition dieses Themenfelds wird über einzelne Lektüren von Schlüsseltexten erschlossen. Die Veranstaltungen können einzeln besucht werden, die Teilnahmegebühr beträgt 6 Euro. Am **Dienstag, 10. September**, geht es um Origines, einem experimentellen Theologen der Alten Kirche, der im 3. Jahrhundert in Alexandria gelebt hat. Origines wird zugeschrieben, erstmals den christlichen Glauben als eine vollständige Theorie des Universums dargestellt zu haben. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr, Referent ist Dr. Marco A. Sorace, Dozent an der Bischöflichen Akademie. Die Leitung hat Dr. Uwe Beyer (ESA).

Origenes in einer Handschrift aus dem Kloster Schäftlarn in Oberbayern

Neue Kurse ab September

Niederländisch lernen

Unter dem Motto „Nicht viel Theorien – einfach sprechen“ starten im September wieder Niederländisch-Sprachkurse des Evangelischen Erwachsenen-Bildungswerks, die zehnmal im Wochenabstand bis Anfang Dezember fortgesetzt werden. Es gibt Gruppen auf verschiedenen Niveaus. Auch ein Quereinstieg ist möglich. Die nächste Kursrunde beginnt dann im Januar. Veranstaltungsorte: Genezareth-Kirche, Haus der Ev. Kirche und Gemeindehaus der Annakirche Aachen.

Information und Anmeldung direkt bei der Kursleiterin Babette Lemmer, Tel.: AC 53 80 99 14 oder 0031-43-306 38 58, E-Mail: b.lemmer@gmx.de

HANS GERHARD NDRUSCHEK
HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR
Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.
VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de
Feste, Fêten, Partys komplett ausgestattet noch schöner

Neuer Schulleiter an der Viktoriaschule

Zeit für wichtige Inhalte

Er ist 43 Jahre alt, kommt aus Aachen und wird als Nachfolger von Axel Schneider im neuen Schuljahr die Leitung der Viktoriaschule übernehmen: David Krause. „Es ist eine spannende und interessante Schule; mich erwartet eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue“, sagt Krause, der zuletzt Deutsch und Philosophie am Einhard-Gymnasium unterrichtet hat und am „Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung“ tätig war. Ihn erwartet gleich eine große Herausforderung – die Umstellung von „G8“ auf „G9“: David Krause möchte sich die Lehrpläne anschauen und darauf achten, dass im Hinblick auf die längere Schulzeit von einem Jahr bis zum Abitur „für wirklich wichtige Inhalte Zeit genommen wird“. Dabei sollte auch für außerschulische Dinge genug Raum bleiben. „Es ist wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit aktuellen Entwicklungen wie der ‚Fridays for Future‘-Bewegung auseinandersetzen“. Auch die kulturelle Bildung liegt ihm am Herzen: Musik, Theater und Literatur. Die Digitalisierung möchte er „im Sinne der Lernziele und der Schülerinnen und Schüler“ vorantreiben, die damit verbundenen Herausforderungen „sinnvoll gestalten“. Das evangelische Profil der von der Landeskirche getragenen Viktoriaschule soll ausgebaut, die Beziehungen zu Kirchenkreis und -gemeinde gestärkt werden.

David Krause: „Digitalisierung sinnvoll gestalten.“

„Schülerinnen sollen sich an der Viktoriaschule wohl fühlen, sie sollen einen guten Unterricht bekommen, aber auch unabhängig von ihren Leistungen eine Wertschätzung erfahren“, lautet sein Credo.

Partyequipment
LEIHbar
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: JuKI, S. 3, 4 (Monatssprüche): GEP, S. 3, 7 (unten), 8, 9, 10 (unten), 16, 22: Axel Costard, 13: Julia Hilliges-Pusch, 14: Kreft-Mänz, 15: Peter Nelke, 18: Gunhild Großmann, 21: Wikipedia

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Unsere Lungenklinik im Luisenhospital

Wir sind für Sie da: ob ambulante Untersuchung, Diagnostik, Therapie, Nachsorge oder Lungen-Sportgruppe. Unser Netzwerk umfasst die ganzheitliche Behandlung aller Lungenerkrankungen. Dazu zählen Allergien und nächtliche Schlafstörungen ebenso wie COPD, Sarkoidose, Pleuraempyem oder Lungenmetastasen bis hin zum Karzinom.

- Ambulantes Medizinisches Versorgungszentrum im Ärztehaus
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Intensivmedizin und Weaningstation
- Spezial-Ambulanzen
- Schlaflabor
- Atmungs- und Physiotherapie
- Lungen-Sportgruppen
- Entlass-Management

Jetzt Termin vereinbaren!

Lungenklinik am Luisenhospital

Chefarzt Dr. med. Björn Schwick

Klinik für Pneumologie, Beatmungsmedizin und Weaning

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Ingo M. Krüger

Klinik für Thoraxchirurgie

Luisenhospital AACHEN

Sekretariat Iris Scheen-Claßen | Telefon (0241) 414 -2090 | Fax (0241) 414 -2705 | lungenklinik@luisenhospital.de

Weitere Infos unter: www.luisenhospital.de